

Dynamische Flugsicherheit in der Flugschule und im Verein

Da wir häufig die Kombination Verein und Flugschule haben, spreche ich im folgenden Artikel vom Verein, damit ist immer auch die Flugschule gemeint.

Es gibt viele Arten von Statistiken über die Flugsicherheit, über Unfälle und Vorfälle. Die meisten sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil die darin verarbeiteten Daten nicht vollständig sind oder weil sie – wegen fehlenden Definitionen – nicht von allen Beteiligten gleich erfasst werden. Was wir aber trotzdem daraus lesen können, ist die Tatsache, dass Unfälle und Vorfälle trotz unseren Bemühungen, die Sicherheit zu verbessern, praktisch konstant bleiben. Ein wesentlicher Ansatz der Flugsicherheitsarbeit sind die Unfalluntersuchungen und die Lehren daraus. Man nennt dies reaktive Sicherheit. Wenn es viele Unfälle gibt, kann viel daraus gelernt werden, die Unfälle gehen zurück. Je weniger Unfälle es gibt, umso weniger Lernmöglichkeiten haben wir. Hier stagniert die Unfallzahl. Um die Sicherheit weiter verbessern zu können, braucht es neue Ansätze: wir nennen das die dynamische Flugsicherheit. Risiken erkennen, bevor ein Unfall passiert und die Operation anpassen. Lernen aus Fehlern. Am Safety Workshop 2019 beschäftigten sich die anwesenden Experten mit den Fragen, wie diese «moderne Flugsicherheit» im Verein eingeführt oder verbessert werden könnte. Dieser Workshop wurde vom Flytop-Team geleitet.

Welches sind die Kernpunkte, mit welchen die Sicherheit verbessert werden kann?

Die Anwesenden waren sich einig, dass es für eine effiziente Sicherheitsstrategie eine zuständige Person braucht, deshalb findet man den Begriff Sicherheitsverantwortlicher (Safety Officer) auch in der vorgeschlagenen Sicherheitsstrategie (Safety Policy) für die Flugschulen (DTO). Aufgaben und Position des Safety Officer (unten SO genannt) werden in einem separaten Dokument «bearbeitet».

Folgende Ideen sind gesammelt worden:

Ausbildung im Verein

- jedes Mitglied muss «sicherheitsbewusst» sein. Dies muss einem Flugschüler von der ersten Minute an auf dem Flugplatz vorgelebt werden
- Ausbildungsfach «unser Verein, Vereinskultur/Werte»
- Ausbildung in Kommunikation für alle / Vorstand / Fluglehrer etc. (wie kritisiere ich konstruktiv?)
- Refresher «aktuelle Human Factors»: = Kultur, Briefing, Debriefing
- SO in Grund- und Weiterausbildung integrieren (Safety als Theoriefach)
- regelmässige Aus- und Weiterbildung zu Dauerbrennern wie Luftraum, Avionik, RTF etc.
- jeder kennt die Datenquellen, die Sicherheitsinformationen zur Verfügung stellen (Vereinsintern, beim Verband, beim BAZL etc.)
- Umgang mit Notfällen (gem. Checklisten von Mayday)
- Flytop-Kurs Verein (link siehe unten)

Mittel zur Förderung der Flugsicherheit

- Safety Policy auch für den Verein (nicht nur Schule)
- Internes Meldewesen mit einem Belohnungssystem
- **Safety sollte Spass machen:** Bonussystem für Mitglieder

- Zugang zu sicherheitsrelevanten Dokumenten vereinfachen
- verstärkte Zusammenarbeit der Vereine, z.B.
 - * Kompetenzzentren mit Rotationssystem (Windenschulung, RTF, Gebirgsflug etc.)
 - * Grundausbildung und Weiterbildung auf anderen Plätzen, Schüler und Piloten
 - * Vorträge + Kurse vernetzen: Vorträge via Verband für alle ausschreiben Agenda SFVS
 - * gemeinsames erarbeiten von Theorie- und Safetyunterlagen
 - * gemeinsame Theoriekurse
 - * gemeinsame FL Refresher
 - * Regelmässiger gegenseitiger Austausch (Fehler und Risiken werden häufig von Aussenstehenden besser erkannt – gegen Betriebsblindheit)
- transparenter Umgang mit Fehlleistungen, Unfällen (Analyse durch SO, Fluglehrer, Beurteilung durch Vorstand, immer auf der Suche nach Lehre/Verbesserung, nicht Bestrafung)
- Meldewesen im Verein, Erfahrungsaustausch (anonym, via chat etc.)

Kommunikation

Ein ganz wichtiges Element, das die Sicherheit im Verein wesentlich prägt, ist die Kommunikation. Gegenseitiges Vertrauen über alle Hierarchiestufen hinweg ist die Basis für einen offenen Umgang miteinander. Wenn ein Missgeschick «passiert», darf das nicht aus Angst vor einer Strafe verheimlicht werden. Dies muss allen bewusst sein, dafür braucht es gewisse Randbedingungen:

- generell soll eine Fehlerkultur anstelle einer Bestrafungskultur herrschen, ein achtsamer Umgang miteinander
- der SO tauscht sich regelmässig mit dem Vorstand und den Fluglehrern aus
- der SO informiert die Mitglieder nach Bedarf und steht allen beratend zur Verfügung

Integration der Flugsicherheit im täglichen Betrieb

- ein Safety Thema bei jedem Briefing (Vorlagen gibt es auf der Website des SFVS)
- Debriefing nach jedem Flug: was war gut? was war nicht gut oder falsch? wie mache ich es auf dem nächsten Flug besser?
- keine Ablenkung bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten (Vorflugkontrolle, Rudercheck, Checkliste etc.)
- jeder Pilot ist sich seiner Eigenverantwortung bewusst. Dazu gehört auch...
- ...Selbstkontrolle vor dem Flug: bin ich «fit to fly?»
- wir passen auf, dass es nicht durch Gruppendruck zu erhöhtem Risiko kommt (olc...)
- Notfallplan

links:

Flytop bietet diverse massgeschneiderte Kurse an: Kurse für Vereinskader (Vorstand, Fluglehrer), für den ganzen Verein oder nach einem Unfall: <http://www.fly-top.de/>

Die Stiftung Mayday unterstützt Luftfahrer in Not und bietet Hilfe in Krisensituationen sowie Notfallchecklisten: <http://www.stiftung-mayday.de/>